



Pressemitteilung #14-2021

Stuttgart, 29. Oktober 2021

Unter dem Titel „Die Kunst des Wandels: hin zum kreativen Wir“ eröffnet der 32. Kunstschultag des Landesverbandes der Kunstschulen den Diskurs wie Kulturelle Bildung und Nachhaltigkeit miteinander verbunden werden können.

Der Kunstschultag 2021 will Inspirationen für eine Zukunft stiftende Kunstschularbeit geben, den Diskurs auf dem Feld nachhaltigkeitsorientierter Kulturpraxis stärken, Akteur*innen sensibilisieren und für ein neues Handeln motivieren.

Kultusministerin Teresa Schopper eröffnet den Kunstschultag am Freitag, 11.11.2021 im Stadtpalais Stuttgart, gemeinsam mit dem Stuttgarter Kulturamtsleiter Marc Gegenfurtner und Stadtpalais-Direktor Dr. Torben Giese.

In den letzten Jahren hat sich die Kunstszene intensiv mit den Qualitätsparametern der eigenen Arbeit beschäftigt. Es ging um Vernetzungskonzepte im Bildungsbereich, Spannungsfelder in künstlerischen Vermittlungsprozessen oder die Ansprüche an die ästhetische Kunstschulpraxis. Der Einschnitt durch die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie selbst lange für unumstößlich gehaltene Denkmuster und Gewohnheiten plötzlich in Frage stehen. Und die Flut- oder Brandkatastrophen, die die Schlagzeilen des Sommers beherrschen, setzen nachdrücklich andere Zukunftsfragen und Herausforderungen – wieder – auf die Agenda: Erderhitzung, der Verlust ganzer Ökosysteme, Digitalisierung und Extremismus. Die Gegenwart mahnt uns, ein zukunfts-gewandtes, an Nachhaltigkeit orientiertes Denken und Handeln unumgänglich anzugehen.

Auch und gerade Kunstschulen stehen dabei vor den Fragen: Worin liegt die Bedeutung ästhetischer Bildung für zivilgesellschaftliche Bewegungen wie Fridays for Future? Wie verbindet sich Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE), die eher vom Ziel her gedacht wird, mit dem Prozesshaften, Suchenden der ästhetischen Bildung? Warum sollte der BNE als einer Leitperspektive im Bildungsplan Baden-Württembergs die Kulturelle Bildung gleichrangig zur Seite stehen? Wie lässt sich das emanzipatorische Potenzial der Künste und der ästhetischen Bildung noch besser ausschöpfen – für die Gestaltung einer humanen Gesellschaft?

Gemeinsam mit hochkarätigen Referent*innen aus Berlin, Dessau, München und Offenburg will der 32. Kunstschultag Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Kunstschularbeit entwickeln.



Informationen und Anmeldung auf der Homepage des Landesverbandes:

<https://www.jugendkunstschulen.de/intern/anmeldung-mitgliederversammlung-und-32-kunstschultag>

Weitere Informationen im anhängenden pdf Flyer.

Die Kunstschulen in Baden-Württemberg

Aktuell sind 42 Jugendkunstschulen Mitglied im Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg. In ihren Häusern, die ganz unterschiedliche Trägermodelle haben (u.a. kommunal, Verein, Stiftung oder unter dem Dach von Volkshochschulen oder Musikschulen), leisten sie – an mehr als 100 Standorten im Land – wichtige Grundlagenarbeit für die ästhetische Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und fördern besondere Begabungen. Darüber hinaus sind Kunstschulen für allgemeinbildende Schulen aller Schularten ein wichtiger Bildungspartner. Kinder und Jugendliche erhalten professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstaussstellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzinszenierungen. Auf der Basis eines prozessorientierten Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen im Mittelpunkt stehen, jährlich nehmen rund 55.000 junge Menschen (Zahl vor Corona-Pandemie) künstlerisch-kulturelle Angebote der Jugendkunstschulen wahr. Weitere Informationen: www.jugendkunstschulen.de

